



Niederschrift zur 3. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Landesgartenschau der Stadt Zossen

Sitzungstermin: Dienstag, den 26.03.2019
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 21:21 Uhr
Ort, Raum: Rathaus der Stadt Zossen, Konferenzraum im Erdgeschoss,
Marktplatz 20 in 15806 Zossen

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Herr Reinhard Schulz

Ausschussmitglieder

Herr Sven Reimer

Frau Waltraud Schröder

Herr Matthias Wilke

sachkundige Einwohner

Herr Klaus Reinhardt

Herr Wendelin Trautmann

Bürgermeisterin

Frau Michaela Schreiber

Protokollantin

Frau Miriam Heinrich

Gäste

Herr Norbert Magasch

SVV

Es fehlen:

Ausschussmitglieder

Herr Carsten Preuß

entschuldigt

sachkundige Einwohner

Herr Dr. Dieter Schäfer

zu 1 Eröffnung durch den Ausschussvorsitzenden

Die Sitzung wurde durch den Ausschussvorsitzenden, Herrn Schulz, um 19:02 Uhr eröffnet.

zu 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Schulz stellte fest, dass von den 6 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern 4 anwesend waren. Die Sitzung war damit beschlussfähig.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung

Es gab keine Änderungswünsche oder Einwendungen zu der vorliegenden Tagesordnung.

Abstimmung: 4 / 0 / 0

zu 4 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 12.02.2019

Es lagen keine Einwendungen gegen die oben genannte Niederschrift vor. Damit gilt diese als angenommen.

zu 5 Bericht aus der Verwaltung

- kein Bericht

zu 6 Einwohnerfragestunde

Frau Beyrich:

Ich würde gern zum TOP 13 / Ziegeleiweg etwas sagen.

Herr Schulz befragte die Ausschussmitglieder, ob diese mit einem Rederecht für Frau Beyrich unter TOP 13 einverstanden seien.

Die Zustimmung erfolgte einstimmig.

zu 7 Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

Herr Reimer:

Wann eröffnet das Hostel am Bahnhof Zossen?

Frau Schreiber:

Die Eröffnung der Lounge ist für den 01.04.2019 geplant. Das Hostel wird dann wahrscheinlich Ende April/Anfang Mai eröffnen.

Herr Reimer:

Und das Galerie Café?

Frau Schreiber:

Der Umbau läuft noch; der Vertrag mit dem zukünftigen Betreiber ist schon unterschrieben.

Herr Schulz:

Thema Feste der Stadt Zossen:

Er habe gehört, die Stadt habe für ihre Feste reichlich Mehrwegbecher angeschafft. Sind diese nur für die Stadt oder auch für Feste der Ortsteile?

Frau Schreiber:

Wir sind noch im Anschaffungsprozess. Der Test mit den Mehrwegbechern wird zum Fest der Vereine und zum Weinfest erfolgen. Diese Feste sollen zum Sammeln von Erfahrungen und für ausführliche Tests dienen. Wenn die Verwendung gut funktioniert, kann über eine Verwendung für andere Feste im kommenden Jahr nachgedacht werden.

zu 8 Beratung von Beschlussvorlagen

**zu 8.1 Benutzungsordnung der Stadt Zossen für den Caravanstellplatz am Strandbad Wünsdorf
Vorlage: 039/19**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt die in der Anlage beigefügte Benutzungsordnung der Stadt Zossen für den Wohnmobilstellplatz „Am Strandbad Wünsdorf“

a) in der vorliegenden Form

oder

b) in der gemäß Protokoll geänderten Form.

Abstimmung zu a): 4 / 0 / 0

**zu 8.2 Entgeltordnung für den Caravanstellplatz am Strandbad Wünsdorf
Vorlage: 040/19**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt die in der Anlage beigefügte Entgeltordnung der Stadt Zossen für den Wohnmobilstellplatz „Am Strandbad Wünsdorf“

a) *in der vorliegenden Form*

oder

b) *in der gemäß Protokoll geänderten Form.*

Nach Beantwortung einiger kleinerer Nachfragen wurde die Beschlussvorlage abgestimmt.

Abstimmung zu a): 3 / 0 / 1

zu 9 Bereitstellung von Niederschriften der Ausschusssitzungen

Herr Schulz:

Es gab schon auf der letzten Sitzung die Bitte, die Niederschrift einer Sitzung etwas früher zur Verfügung zu stellen und nicht erst mit dem Versand der Einladung.

Außerdem sollte die Niederschrift wenigstens dem Ausschussvorsitzenden in digitaler Form zur Verfügung gestellt werden. Dann werden Wunsch-TOPs vom Ausschussvorsitzenden nicht mehr vergessen.

Frau Schreiber:

Bereits auf der letzten KTL-Sitzung haben wir gesagt, dass es zwei mögliche Verfahren für die Niederschriften gibt. Es wurde außerdem gesagt, dass die neue SVV das zukünftige Verfahren ausdiskutieren und entscheiden wird.

Das andere System (Niederschriften werden nach Fertigstellung über die Postfächer verteilt) hat nicht funktioniert. Es führte dazu, dass 90 % der SV ihre Niederschriften nicht zu der Sitzung mithatten, auf der sie auf der Tagesordnung standen. Daher bekommen Sie die Niederschriften der vorangegangenen Sitzung mit der Tagesordnung zur Sitzung.

FAZIT: Die nächste Stadtverordnetenversammlung muss sich über das Verfahren Gedanken machen und darüber entscheiden.

zu 10 Auswertung Stammtisch am 18.03.2019

Herr Schulz:

Beim Stammtisch am 18.03.2019 waren ca. 15 Besucher anwesend. Themen waren u. a.: LAGA-Konzept 2004, Stadtentwicklungskonzept, Bahnhof Wünsdorf und Umfeld, 700-Jahr-Feier, Kontakt zum Tourismusstammtisch Mellensee soll aufgenommen werden.

Der anwesende Heimatverein „Alter Krug“, vertreten durch Frau A. erklärte, dass er sich bei der Vorbereitung der 700-Jahr-Feier einbringen wolle, aber noch auf eine Einladung warte.

Zum Tourismusstammtisch Mellensee sei Kontakt aufgenommen worden. Dieser tage Anfang April. Fünf Teilnehmer haben erklärt, dass sie gerne dort mit hinfahren würden.

Es gab den Wunsch, einen weiteren Stammtisch noch im Mai zu organisieren. Dieser solle im Wasserskipark Horstfelde stattfinden.

Da sich einige Unternehmer entschuldigt haben, da ihnen der Termin zu kurzfristig bekannt war, sollte die Einladung nicht nur durch Veröffentlichung im Stadtblatt und der Presse sondern auch per E-Mail erfolgen.

Eine entsprechende Teilnehmerliste zur Eintragung der E-Mail-Adressen sei auf der Sitzung am 18.03. herumgegeben worden.

FAZIT:

Der nächste Stammtisch findet im Wasserskipark Horstfelde statt. Ein genauer Termin wurde vom Ausschussvorsitzenden nicht genannt.

zu 11 **Aktueller Stand zu den Vorbereitungen der Saison 2019**

Herr Schulz:

Der Campingplatz Kallinchen beginnt die Saison am 01.04.2019

Es gibt noch ein Problem mit der Gaststätte. Der Betreiber könne aus gesundheitlichen Gründen nicht arbeiten.

Für das Strandbad und den Campingplatz wurde zum 01.04. ein Platzmeisterehepaar eingestellt. Bewerbungen für den Posten des Rettungsschwimmers liegen ebenfalls vor.

Der Platz für den FKK-Bereich wurde vor Ort mit der Stadt besprochen und vermessen.

Der Kinderspielplatz am Strandbad wurde bemängelt und es hieß seitens der Stadt, dass ein neuer kommt. Es wäre schön, wenn eine Mittelung kommt, wann der Spielplatz kommt und wie.

Der Frühjahrsputz in Kallinchen ist am 13.04.2019.

Frau Schreiber:

Der neue Spielplatz wird am gleichen Standort aufgebaut, wie der alte. Wann er kommt kann aufgrund der sehr langen Lieferzeiten nicht gesagt werden.

Herr Reimer:

Wird der Spielplatz für alle zugänglich sein, oder muss dafür Eintritt gezahlt werden?

Herr Schulz:

Jede Mutter, die mit einem Kind an der Hand kommt und zum Spielen will, muss keinen Eintritt zahlen.

Frau Schreiber:

Die Saison in Wünsdorf und Zesch beginnt regulär am 01.05.

In Zesch wird es wie immer mobile Toiletten geben.

Da die Benutzungsordnung für den Caravanstellplatz am Strandbad Wünsdorf erst am 08.05.2019 durch die SVV beschlossen wird, beginnt diese Saison entsprechend etwas später. Hinweis: Es wird nicht mit Bargeld gearbeitet, sondern ausschließlich mit Kartenzahlungen, um Vandalismus zum Zwecke von Diebstählen vorzubeugen.

zu 12 **Vorbereitung der 700-Jahr Feier der Ersterwähnung Zossens**

Frau Schreiber:

Im April wird das Festkomitee zusammen gerufen. Die Feierlichkeiten werden von Freitag, dem 28.08.2020 bis zum Sonntag, dem 06.09.2020 begangen (10 Tage). Höhepunkt und Abschluss der Feierlichkeiten wird das Weinfest sein.

Herr Reimer:

Ich würde sehr gerne im Festkomitee mitarbeiten.

Frau Schreiber:

Ich nehme diesen Wunsch zur Kenntnis und werde ihn den Teilnehmern des Festkomitees mitteilen.

FAZIT: Weitere Informationen können erst erfolgen, nachdem das Festkomitee getagt hat und die ersten Festlegungen getroffen wurden.

zu 13 **Aktueller Stand zum Ziegeleiweg**

Herr Schulz:

Herr F. und Frau G. haben sich ausführlich mit den Recherchen zum Verlauf des Ziegeleiweges beschäftigt. Es wurden bereits Absprachen mit einer Firma (Hinweistafeln) getätigt. Die Firma fertigt dann ein Angebot und einen Gestaltungsvorschlag. Dieser wird von Herrn F. und Frau G. geprüft und der Verwaltung zur Freigabe vorgelegt. Die Stadt beauftragt dann die Tafeln bei der Firma und der Heimatverein Kallinchen stellt die Tafeln nach Fertigstellung in Eigenregie auf.

Der Heimatverein Kallinchen stellt sich vor, diesen Ziegeleiweg als Beitrag zum Fest der Vereine zu nehmen. Vielleicht könnte der Weg zur 700-Jahr-Feier mit einer Wanderung eingeweiht bzw. eröffnet werden. Die Flächen zur Aufstellung der derzeit 3 Tafeln wurden ebenfalls ermittelt.

Herr Schulz übergab Frau Schreiber eine Erklärung einer Grundstückseigentümerin, in der diese ihr Einverständnis gibt, dass eine der Tafeln auf ihrem Privatgrundstück aufgestellt werden darf. Dort stand in der Vergangenheit eine Ziegelei.

Im Folgenden erklärte Herr Schulz den Verlauf des Weges und die geplanten Standorte

der Tafeln.

Herr Schulz:

Die Ziegel wurden über den Kanal nach Berlin gebracht. In Kallinchen gab es sehr viele Brennöfen. Der Ringofen wurde in Kallinchen erfunden. Der alte Treidelpfad am Nottekanal existiert noch.

Frau Beyrich:

Herr F. und Frau G. sind sehr engagiert und haben den Ziegeleiweg bereits bis Zossen recherchiert und weitergeführt. Es wäre schön, wenn die Form der Schilder beibehalten werden könnte, um einen Wiedererkennungswert zu gewährleisten. Die Standorte der Tafeln wurden mit Absicht nicht direkt an der Straße gewählt, um interessierte Personen nicht beim Studium der Tafeln durch den Verkehr zu gefährden. Eine Weiterführung des Weges über Kallinchen hinaus über Schöneiche nach Zossen wäre nicht schlecht.

Frau Schreiber:

Die Weiterführung bis zu den Kalkschachtöfen Zossen und dem Hafen am Nottekanal wäre optimal.

zu 14

Bebauungsplan "Motzener Straße 18" im Zusammenhang mit der touristischen Entwicklung des OT Kallinchen und damit der Stadt Zossen

Herr Schulz übergab einen Beschluss des Ortsbeirates Kallinchen zu Protokoll. Dieser Beschluss werde dem Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung zugehen. Er lautet wie folgt:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Der Bebauungsplan „Motzener Straße 18“, Kallinchen ist unverzüglich umzusetzen.

Herr Schulz begründet den Beschlussantrag ausführlich.

Frau Schreiber:

Die Beschlussvorlage sagt aus, dass ein B-Plan umgesetzt werden soll. Dieser B-Plan existiert jedoch noch gar nicht. Es liegen keine Unterlagen für einen Offenlagebeschluss geschweige denn für einen Satzungs- oder Abwägungsbeschluss vor.

Die Ausschussmitglieder diskutierten ausführlich und äußerst kontrovers zu den Vorschlägen des Vorsitzenden. Probleme wurden aufgezeigt und Verfahrensweisen und Möglichkeiten erörtert. Herr Wilke wies mehrfach darauf hin, dass der Sachverhalt nicht im KTL diskutiert werden müsse, sondern im dafür zuständigen und vor allem kompetenten Bauausschuss.

FAZIT: Der KTL ist für diesen Sachverhalt nicht zuständig und kann das Verfahren auch nicht vorantreiben oder Ähnliches. Die nötigen Unterlagen des Investors fehlen noch immer.

zu 15

Bericht zum aktuellen Stand "Nutzung der freien Badestelle in Kallinchen Höhe Eigenheimsiedlung"

Herr Schulz:

Ich hatte mitgeteilt, dass die Verwaltung Post von der Forst bekommt, weil dort ein Schild aufgestellt werden soll. Es ist bis jetzt keine Rückmeldung seitens der Verwaltung an die Forst erfolgt.

Frau Schreiber:

Das Schild, was die Forst im Entwurf geschickt hat, ist nicht das, was der OB Kallinchen wollte.

Herr Schulz:

Die Forst will ein Standartschild zum Rauchverbot im Wald aufstellen.

Herr Reimer zitiert die Niederschrift vom 12.02.2019.

Frau Schreiber:

Wenn die Forst ein solches Schild aufgestellt hat, darf kein weiteres aufgestellt werden.

Herr Trautmann:

Es sollten 2 Schilder aufgestellt werden:

1. Ein offizielles von der Forst zum Rauchverbot im Wald.
2. Ein Hinweisschild für den Bürger darüber, was er im Wald darf und was nicht. Dieses Schild sollte mit der Forst abgesprochen werden.

Herr Schulz liest den Text eines weiteren Schildes vor. Die Ausschussmitglieder diskutierten äußerst kontrovers über das Thema und den Text des von Herrn Schulz entworfenen Schildes.

Frau Schreiber wies darauf hin, dass ein solcher Entwurf auch vor der Sitzung eingereicht hätte werden können, sodass sich jeder damit auseinandersetzen hätte können. In jedem Wald gelte das Waldgesetz! Nach dem letzten KTL sei sie davon ausgegangen, dass der Ausschussvorsitzende mit der Forst über entsprechende Piktogramme redet, welche dann auf dem Schild der Forst mit aufgebracht werden.

Herr Reimer:

Der Antrag gehört in den RSO. Der KTL ist für die rechtlichen Formulierungen nicht zuständig.

Es wurde weiterhin durch den Ausschussvorsitzenden auf die Anbringung eines Schildes nach seinem Entwurf bestanden. Der Vorsitzende wurde durch Frau Schreiber noch einmal darauf aufmerksam gemacht, dass es ein Waldgesetz gibt, über das sich auch die Stadt nicht hinwegsetzen dürfe. Es dürfen weder Ordnungsgelder noch Bußgelder erteilt werden. Für die Durchsetzung des Waldgesetzes sei einzig die Forst verantwortlich.

Herr Reimer stellte nach ausführlichem Meinungs austausch ohne gemeinsamen Konsens folgenden Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt nach Waldgesetz und in Abstimmung mit der Forst die Aufstellung eines Schildes zu prüfen, mit dem Hinweis für den Bürger, dass er sich in einem Wald befindet und mit zusätzlichen Piktogrammen, was in einem Wald alles zu unterlassen ist.

Abstimmung zu diesem Antrag: 4 / 0 / 0

Herr Schulz schloss den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:05 Uhr, obwohl noch 2 öffentliche Tagesordnungspunkte auf der Tagesordnung standen.

Die anwesenden Bürger verließen die Sitzung.

zu 16 Beratung zu einem Kulturstandort Zossen

Herr Wilke:

Im E-Werk finden wieder sporadisch Kulturveranstaltungen statt. Ich schlage vor, den Tagesordnungspunkt mit in die nächste Wahlperiode herüber zu nehmen.

Herr Reimer:

Ich beantrage: Die Verwaltung möge prüfen, ob der ehemalige Verladebahnhof vom jetzigen Eigentümer erworben werden kann, um ihn zukünftig evtl. als Kulturstandort nutzen zu können.

Frau Schreiber:

Derzeit besteht die Möglichkeit nicht, da die Eigentümerin ihn nicht veräußert, bevor nicht die Dresdner-Bahn-Strecke fertig ausgebaut ist.

zu 17 Beratung zu einer evtl. Landesgartenschau

Herr Reinhardt:

Ich warne davor und bin dafür, dass die planbaren und beherrschbaren Pläne verfolgt werden. Ich bezweifle, dass die Stadt einen Zuschlag erhalten würde.

Herr Reimer:

Ich schließe mich dem an. Die Stadt Zossen hat sich entwickelt. Der größte Ortsteil ist Wünsdorf und müsste eingebunden werden. Zossen hat fast 1/3 mehr Einwohner als noch 2004. Ein großer Teil des Konzeptes wurde bereits umgesetzt. Es sollte lieber mit den Gemeinden rings herum ein Tourismuskonzept entwickelt werden. Z. B. mit Mellensee.

Herr Schulz:

Ich sehe den Erfolg sehr gering. Das alte Konzept aus 2004 würde als Grundkonzept nicht mehr taugen. Die Stadt ist eine andere als damals. Viel wichtiger wären ein Stadtentwicklungskonzept und ein Tourismuskonzept von einem außenstehenden Nicht-Zossener machen zu lassen, welche auch verfolgt werden.

Nach diesen Meinungsäußerungen wurde der Tagesordnungspunkt ohne Fazit des Vorsitzenden geschlossen.

Um 21:15 Uhr wurde die Nichtöffentlichkeit der Sitzung ordnungsgemäß hergestellt.

Reinhard Schulz
Ausschussvorsitzender

Miriam Heinrich
Protokollantin